



Biomarkt Niedersachsen

# Marktdaten 2025

# INHALT

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Strukturdaten Fläche</b>	<b>6</b>
<b>Strukturdaten Betriebe</b>	<b>13</b>
<b>Öko-Verarbeiter</b>	<b>18</b>
<b>Bio-Markt</b>	<b>20</b>
- Möhren	20
- Zwiebeln	22
- Kartoffeln	25
- Eier	27
- Milch	29
<b>Kommentar</b>	<b>33</b>
<b>Impressum</b>	<b>38</b>



## Liebe Leserinnen und Leser,

der Bio-Markt lebt, Veränderungen aber haben an Dynamik verloren. Statt großer Umstellungswellen sehen wir eher eine Phase der Konsolidierung. Echtes Wachstum entsteht immer dort, wo Rahmenbedingungen klug gesetzt werden.

### Maßstab ist die Wertschöpfung

Grünlandförderung: Öffentliche Mittel werden immer knapper, und die Grünlandförderung – sie soll die Ziele des Niedersächsischen Weges erreichen – greift zu kurz. Grünlandbetriebe sind hauptsächlich Nebenerwerbsbetriebe, die von öffentlichen Geldern profitieren wollen. Grünlandförderung ist in Niedersachsen politisch gewollt, doch sie trägt nicht zum Bio-Marktwachstum bei. Anreize, auf Ökolandbau umzustellen, müssen stärker an der Lebensmittelproduktion und an Wertschöpfung ausgerichtet werden. Und es gilt ja auch auf dem Acker und nicht nur auf Grünland: Ökolandbau ist immer Erhalt von Biodiversität. Und noch ein Aspekt: Ackerbaubetriebe und Vieh haltende Betriebe brauchen Mut, Unternehmergeist und Entschlossenheit, wenn sie ihren Betrieb auf Ökolandbau umstellen. Sie können gute Beispiele sein. Wenn sie fehlen, fehlen auch die Vorbilder an denen sich andere Betriebe orientieren können.

## **Wenn Bio wachsen soll, muss Bio gekauft werden**

Landwirtschaftliche Erzeugerpreise müssen steigen. Da muss sich die Branche einig werden, denn der Markt, so zeigen es auch Zahlen aus dem Jahr 2025, wächst weiter. 2025 stiegen die Mengen, aber nicht die Erzeugerpreise. Das muss sich ändern.

## **Auf die Verarbeitung kommt es an**

Engpass ist die Verarbeitung. Niedersachsen ist stark im ökologischen Ackerbau, aber Wertschöpfung geht dem Land verloren, wenn der nächste Verarbeitungsschritt fehlt. Wir wissen aus vielen Jahren Erfahrung: Wo ökologische Lebensmittelverarbeitung stark ist, wächst auch die Ökofläche. So funktioniert Marktwachstum. Es gibt schöne Beispiele: Im Westen Niedersachsens sind die Legehennenbetriebe zu Hause und die Abnahmestrukturen eng. Bio-Eier sind ein stabil wachsendes Segment, auch in schwierigen Zeiten. Mich freut, dass die Importraten bei Bio-Möhren und -Zwiebeln sinken. Das gibt mir Hoffnung, dass Wachstum auch in anderen Segmenten möglich ist.

## **Grund und Boden sind die beste Währung**

Seit Jahren beobachte ich, dass der Anteil der Öko-Anbauverbandsmitgliedschaften der Bio-Betriebe sinkt. Doch wenn wir uns die Ökofläche ansehen, erkennen wir: Verbandsgebundene Betriebe haben überdurchschnittlich viel Fläche. Das bedeutet: Verband hat Land. Das gibt den Öko-Anbauverbänden gesellschaftliches Gewicht.

## Fördern und Bürokratie abbauen

Wetterextreme und neue Schädlinge erfordern zukünftig noch viel mehr Aufmerksamkeit, Kraft und Innovationen. Hier brauchen wir gut ausgestattete Förderprogramme. Und immer wieder hören wir es von allen Seiten: Bürokratieabbau ist entscheidend für Wachstum. Also: Tun wir es.

Diese Marktdaten haben wir zum ersten Mal nicht gedruckt, sondern als PDF produziert. Deshalb sehen sie anders aus als gewohnt. Ich hoffe, Sie finden sich schnell zurecht und können die Daten und Fakten für Ihre Arbeit nutzen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit den Marktdaten 2025



Carolin Grieshop • Geschäftsführerin  
Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen  
Dezember 2025

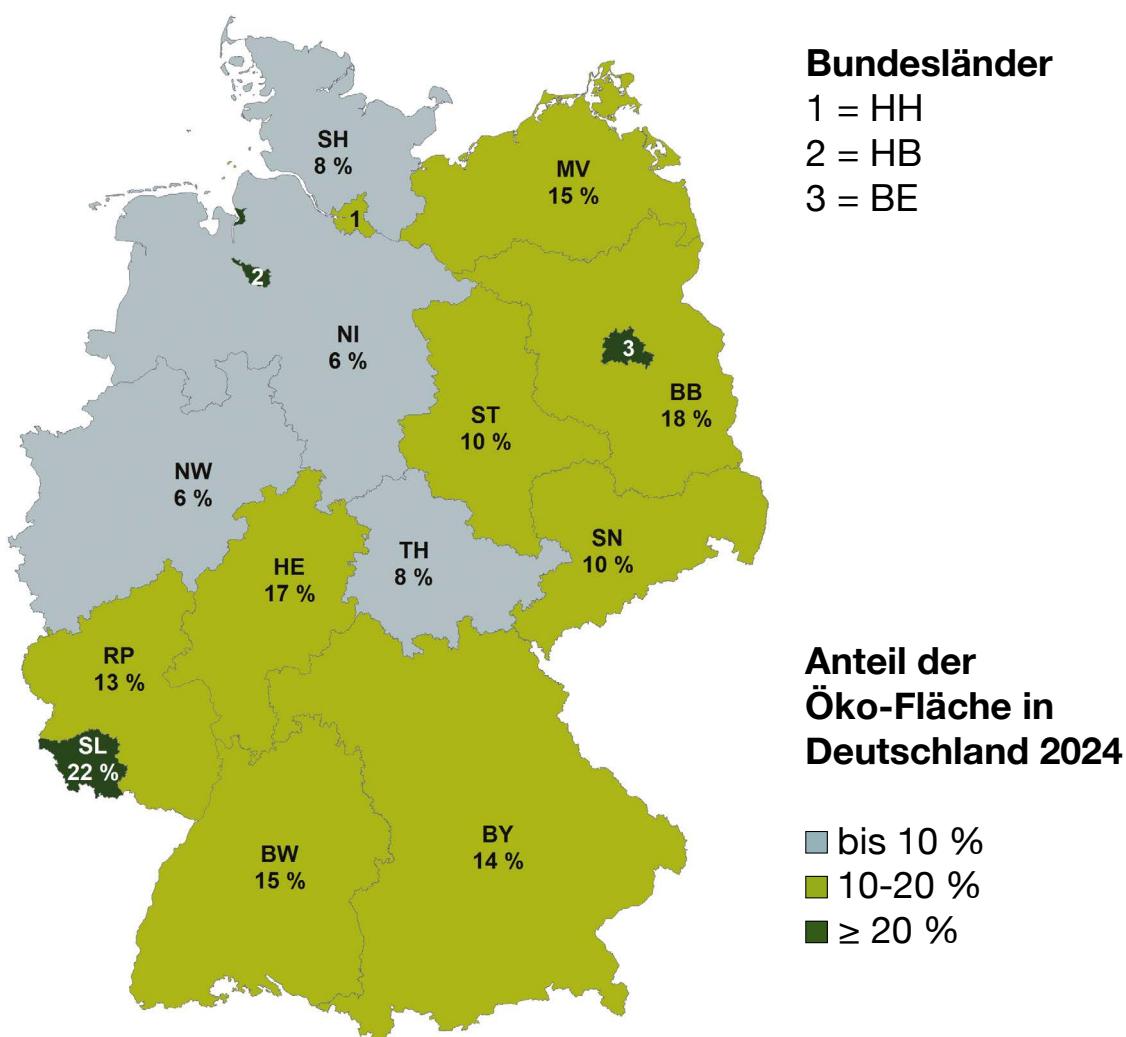


# Öko-Fläche

## Nur ein Hauch von Wachstum

Der Erfolg des Ökolandbaus wird in Hektar gemessen. In Niedersachsen blieb der Öko-Flächenanteil 2024 bei 6,0 Prozent wie 2023. Es gab zwar Flächenwachstum, aber es war mit 1.337 Hektar so gering, dass es sich nicht in der Stelle hinter dem Komma zeigte. Die Öko-Fläche in Niedersachsen wuchs 2024 um 0,9 Prozent. Das ist weniger als der Deutschlanddurchschnitt von 1,3 Prozent Öko-Flächenwachstum, aber 2024 haben Bundesländer auch Öko-Fläche verloren.

### Öko-Flächenanteil in den Bundesländern 2024



Quellen: BLE, Destatis, 2025; Grafik: KÖN, 2025

# Öko-Fläche

## Öko-Fläche in Niedersachsen 2020 bis 2024

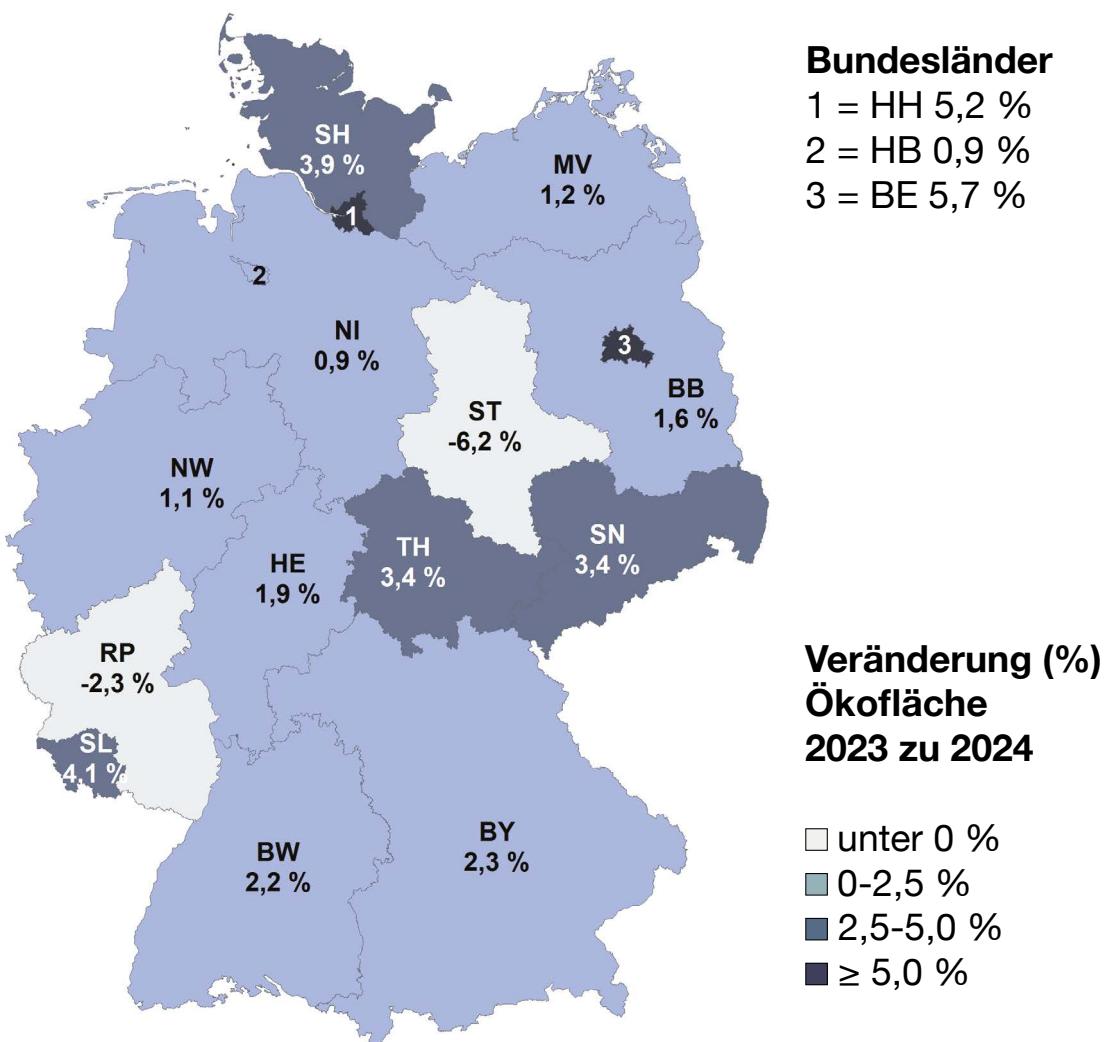
	Öko-Fläche	Öko-Flächenanteil	Veränderung zum Vorjahr
<b>2020</b>	137.694 ha	5,4 %	+ 17.019 ha
<b>2021</b>	143.024 ha	5,6 %	+ 5.330 ha
<b>2022</b>	147.931 ha	5,7 %	+ 4.907 ha
<b>2023</b>	154.033 ha	6,0 %	+ 6.102 ha
<b>2024</b>	155.370 ha	6,0 %	+ 1.337 ha
<b>Deutschland 2024</b>	1.913.212 ha	11,5 %	+ 24.213 ha

Quelle: BLE, 2025

Der Ökolandbau ist in den nordwestdeutschen Bundesländern schwächer als im Süden und Osten. Ein Grund ist, dass die nordwestdeutschen Bundesländer Hochertragsstandorte sind mit vergleichsweise hohen Pachtpreisen und intensiver Landwirtschaft.

# Öko-Fläche

## Öko-Flächenwachstum in den Bundesländern 2024

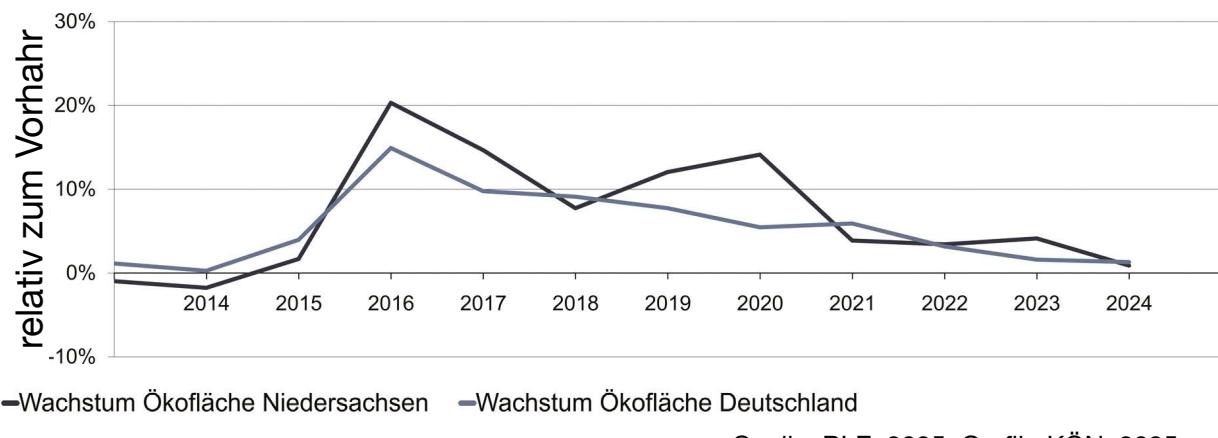


Quelle: BLE, 2025; Grafik: KÖN 2025

Die Öko-Fläche entwickelte sich 2024 in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich. Spitzenreiter waren 2024 mit rund vier Prozent Flächenwachstum Schleswig-Holstein und das Saarland. In Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz nahm die Öko-Fläche 2024 ab.

# Öko-Fläche

## Öko-Flächenwachstum in Niedersachsen und Deutschland 2013 bis 2024



Quelle: BLE, 2025; Grafik: KÖN, 2025

Das Öko-Flächenwachstum in Niedersachsen verläuft weitgehend parallel zum Öko-Flächenwachstum in Deutschland, wenn auch mit deutlicheren Ausschlägen. Gründe dafür waren eine Umstellungswelle von Milchviehbetrieben, Investitionen in Flächenerweiterungen wegen guter Einkommensperspektiven und die Anhebung der Ökolandbauförderung in Niedersachsen.

## Wachstumsraten der Öko-Fläche Deutschland und Niedersachsen 2020 bis 2024

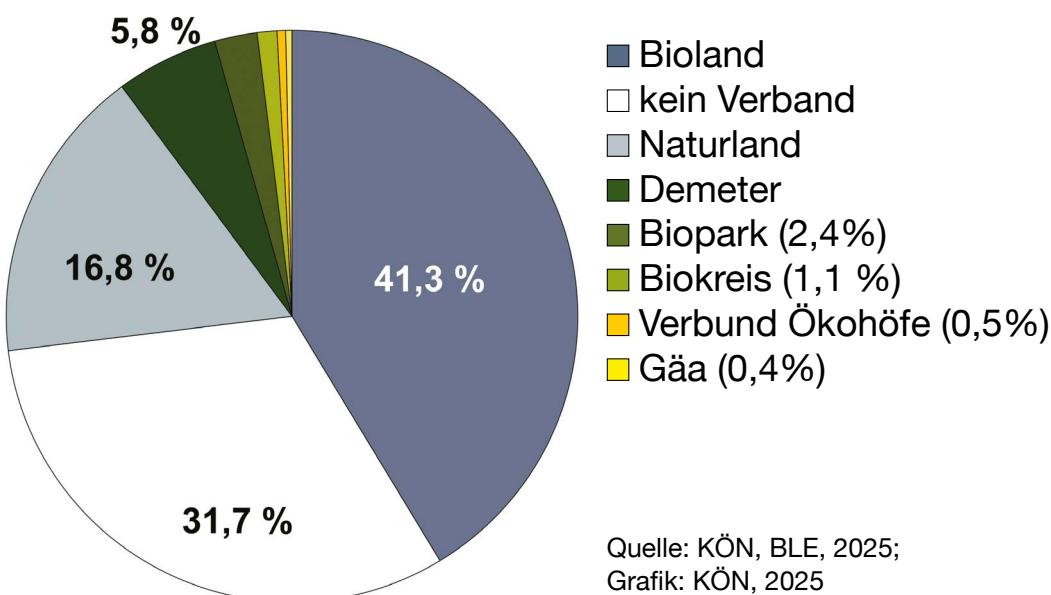
	Nieder-sachsen	Deutsch-land
2020	+14,1 %	+5,5 %
2021	+3,9 %	+5,9 %
2022	+3,4 %	+3,2 %
2023	+4,1 %	+1,6 %
2024	+0,9 %	+1,3 %

Quelle: BLE, 2025

# Öko-Fläche

**Fast zwei Drittel der Öko-Fläche verbandsgebunden**

**Aufteilung der Öko-Fläche in Niedersachsen nach Öko-Anbauverbänden 2024**

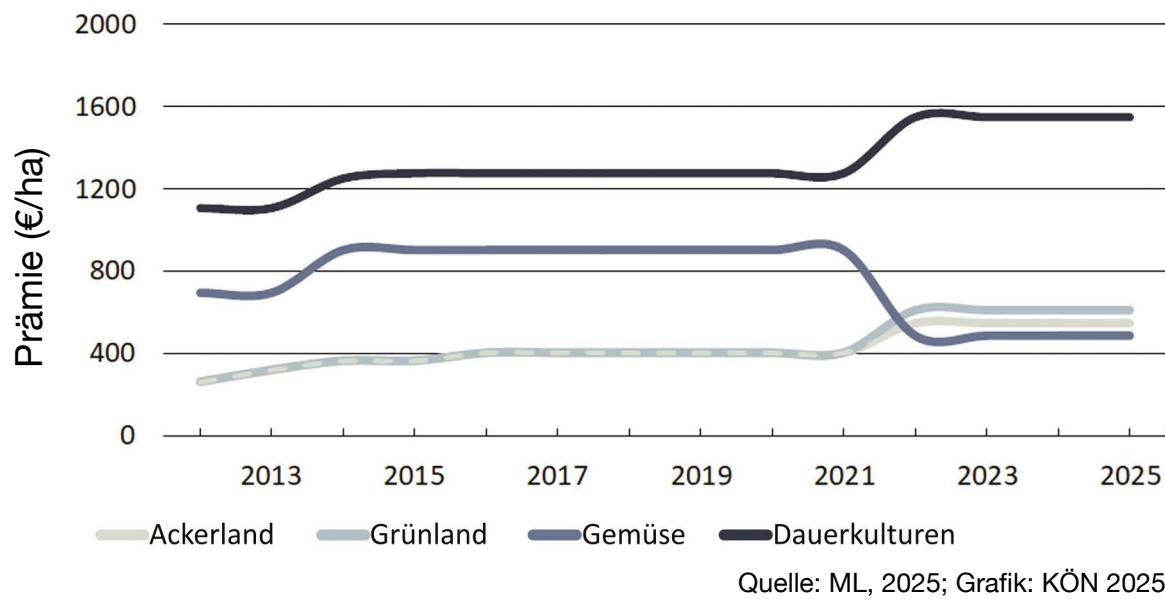


Knapp 70 Prozent der Öko-Fläche in Niedersachsen wird nach den Richtlinien von Öko-Anbauverbänden bewirtschaftet. Die größten Anteile an der Ökofläche in Niedersachsen haben die Mitglieder von Bioland und Naturland. Doch nur 44 Prozent der Bio-Betriebe in Niedersachsen sind Mitglied in einem oder mehreren Öko-Anbauverbänden.

# Öko-Fläche

## Erhöhung der Grünlandförderung wirkt

### Umstellungsförderung Niedersachsen 2012 bis 2025



### Umstellungsförderung in Niedersachsen 2020 bis 2025

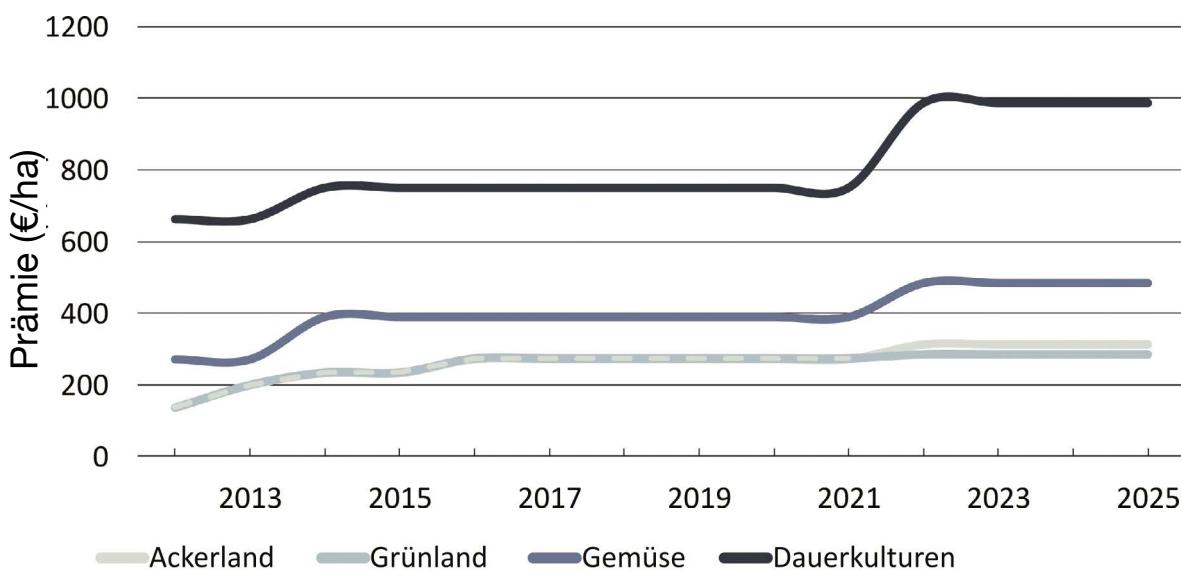
	Ackerland	Grünland	Gemüse	Dauer-kulturen
2020	403 €/ha	403 €/ha	900 €/ha	1.275 €/ha
2021	403 €/ha	403 €/ha	900 €/ha	1.275 €/ha
2022	548 €/ha	609 €/ha	485 €/ha	1.546 €/ha
2023	548 €/ha	609 €/ha	485 €/ha	1.546 €/ha
2024	548 €/ha	609 €/ha	485 €/ha	1.546 €/ha
2025	548 €/ha	609 €/ha	485 €/ha	1.546 €/ha

Quelle: ML, 2025

Die Umstellung auf Ökolandbau und die Beibehaltung des Ökolandbaus werden mit unterschiedlich hohen Sätzen gefördert. 2022 wurden die Umstellungsfördersätze in Niedersachsen für Ackerland und Grünland sowie Dauerkulturen erhöht. In der Folge stellten überwiegend Grünlandbetriebe um.

# Öko-Fläche

## Beibehaltungsförderung für den Ökolandbau in Niedersachsen 2020 bis 2025



Quellen: ML, 2025; Grafik: KÖN, 2025

## Beibehaltungsförderung für den Ökolandbau in Niedersachsen 2020 bis 2025

	Ackerland	Grünland	Gemüse	Dauer-kulturen
2020	273 €/ha	273 €/ha	390 €/ha	750 €/ha
2021	273 €/ha	273 €/ha	390 €/ha	750 €/ha
2022	314 €/ha	284 €/ha	485 €/ha	987 €/ha
2023	314 €/ha	284 €/ha	485 €/ha	987 €/ha
2024	314 €/ha	284 €/ha	485 €/ha	987 €/ha
2025	314 €/ha	284 €/ha	485 €/ha	987 €/ha

Quelle: ML, 2025

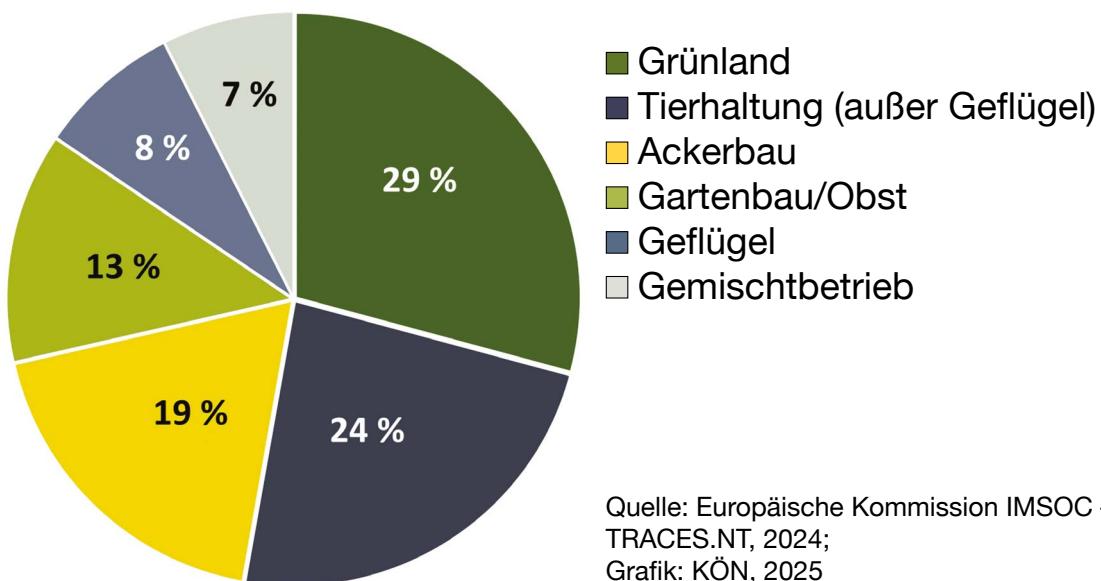
Im Jahr 2022 wurde auch die Beibehaltungsförderung in Niedersachsen erhöht. Das betraf alle Flächen: Ackerland und Grünland sowie Gemüseanbauflächen und Anbauflächen von Dauerkulturen.



## Weniger Umsteller als in den Vorjahren

Das schwache Ökolandbauflächenwachstum zeigte sich 2024 in Niedersachsen auch in einer geringeren Anzahl an Umstellern als in den Vorjahren. Es stellten 161 Betriebe auf Ökolandbau um. 2023 waren es noch 212 Betriebe und 2022 236 Betriebe.

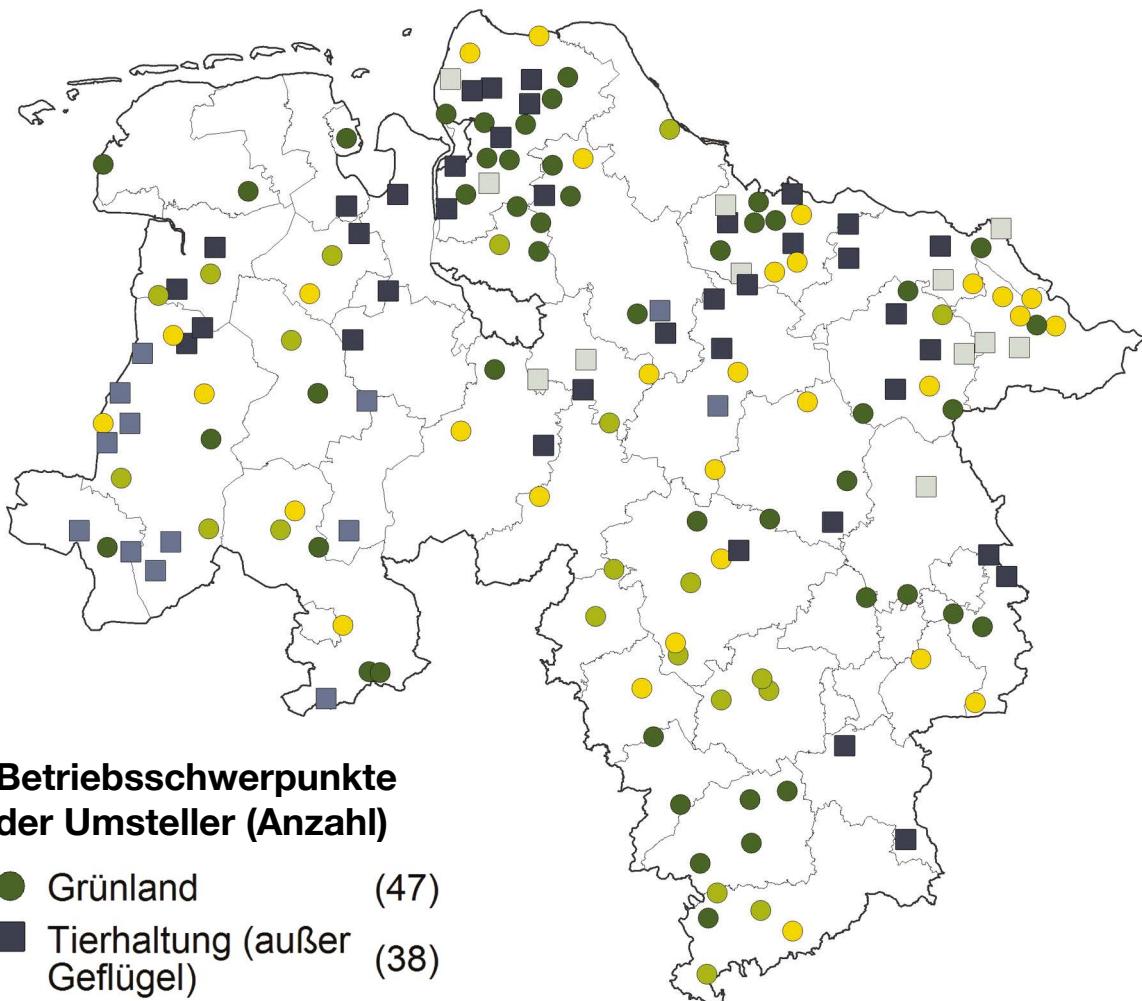
## Betriebsschwerpunkte der Umsteller 2024 und ihre Anteile an allen Umstellern



Rund ein Drittel der Umsteller 2024 waren Betriebe, die Tiere halten. Es folgten mit 29 Prozent die Grünlandbetriebe.

# Öko-Betriebe

## Betriebssitze der Umsteller auf Ökolandbau in Niedersachsen 2024



### Betriebsschwerpunkte der Umsteller (Anzahl)

- Grünland (47)
- Tierhaltung (außer Geflügel) (38)
- Ackerbau (30)
- Gartenbau/Obst (21)
- Geflügel (13)
- Gemischtbetrieb (12)

Quelle: Europäische Kommission  
IMSOC – TRACES.NT, 2024;  
Grafik: KÖN, 2025

2024 lag der Anteil der Betriebe mit dem Betriebsschwerpunkt Tierhaltung an allen Umstellern bei 20 Prozent und damit höher als 2023, als er 16 Prozent betrug. Es stellten 2024 doppelt so viele Geflügel haltende Betriebe auf Ökolandbau um als im Vorjahr, ihre Betriebssitze lagen fast ausschließlich im Westen Niedersachsens.

# Öko-Betriebe

## Landkreise in Niedersachsen mit den meisten Umstellern auf Ökolandbau 2024

	Landkreis	Anzahl der Umsteller	Häufigste Betriebsschwerpunkte
1	Cuxhaven	20	Grünland (9), Tierhaltung außer Geflügel (7)
2	Emsland	14	Geflügel (6), Ackerbau (3)
3	Harburg	13	Grünland (4), Tierhaltung außer Geflügel (4)
4	Uelzen	9	Grünland (3), Tierhaltung außer Geflügel (3)
5	Lüchow-Dannenberg	7	Ackerbau (4), Gemischtbetriebe (2)

Quelle: Europäische Kommission  
IMSOC – TRACES.NT, 2024

Mit 20 Betrieben war der Landkreis Cuxhaven 2024 der Landkreis in Niedersachsen mit den meisten Umstellern auf Ökolandbau. Der Landkreis ist ein typischer Grünlandstandort. Auch in den Landkreisen Harburg und Uelzen wurde überwiegend Grünland umgestellt. Im Landkreis Lüchow-Dannenberg waren es mehrheitlich Ackerbaubetriebe, im Landkreis Emsland Geflügel haltende Betriebe.

# Öko-Betriebe

## Gesamtanzahl der Öko-zertifizierten Betriebe in Niedersachsen 2023 und 2024

	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
Öko-Landwirte (A, AB, ABC)	2.646	2.692	+46
- davon Öko-Landwirte mit Hofverarbeitung (AB, ABC)	408	421	+13

Quelle: BLE, 2025

Niedersachsen hatte 2024 2.692 Öko-Betriebe.  
Das waren 46 Betriebe mehr als 2023.

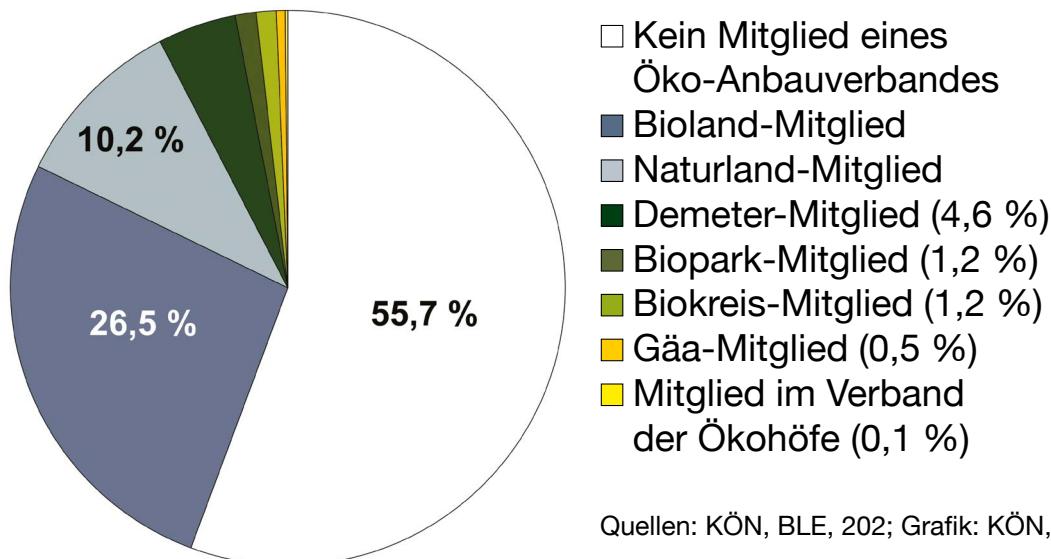
## Landwirtschaftliche Öko-Betriebe in Niedersachsen 2020 bis 2024

	Landwirtschaftliche Öko-Betriebe	Absolute Veränderung zum Vorjahr	Relative Veränderung zum Vorjahr	Anteil an allen landwirtschaftlichen Betrieben
2020	2.253	+138	+6,5 %	6,4 %
2021	2.453	+200	+8,9 %	6,9 %
2022	2.605	+152	+6,2 %	7,5 %
2023	2.646	+41	+1,6 %	7,8 %
2024	2.692	+46	+1,7 %	8,0 %
Deutschland 2024	35.881	-799	-2,2 %	14,1 %

Quellen: BLE, DESTATIS, 2025

Acht Prozent der Landwirte in Niedersachsen sind öko-zertifiziert. In Deutschland sind es 14 Prozent. Während in Niedersachsen die Anzahl der Öko-Betriebe 2024 noch leicht um 1,7 Prozent zunahm, sank sie in Deutschland um gut 800 Betriebe. Das entspricht einem Rückgang um 2,2 Prozent.

## Anteil der Betriebe mit Mitgliedschaft in einem Öko-Anbauverband Niedersachsen 2024



Quellen: KÖN, BLE, 202; Grafik: KÖN, 2025

Etwas weniger als die Hälfte der knapp 2.700 Öko-Betriebe in Niedersachsen gehörte 2024 einem Öko-Anbauverband an. Es gibt Betriebe, die Mitglieder mehrerer Öko-Anbauverbände sind. Zusammen bewirtschaften sie knapp 70 Prozent der Öko-Fläche in Niedersachsen. Das bedeutet, dass die Betriebe, die keine Verbandsmitglieder sind, eher zu den im Durchschnitt flächenarmen Betrieben gehören. Das sind zum Beispiel Legehennenbetriebe.



## Weniger Verarbeiter von Bio-Lebensmitteln

Wer Bio-Lebensmittel herstellt, verarbeitet oder umpackt, benötigt eine B-Zertifizierung. Neben den Lebensmittelherstellern und -verarbeitern haben auch Lebensmitteleinzelhändler eine B-Zertifizierung, wenn sie lose Bio-Produkte, zum Beispiel Obst und Gemüse, verkaufen. 2024 gab es 140 Unternehmen, die sich zum ersten Mal haben zertifizieren lassen, aber es gab auch Unternehmen, die 2024 ihre B-Zertifizierung zurückgaben. Im Saldo verlor Niedersachsen 51 B-zertifizierte Unternehmen. Auch die Anzahl der Bio-Importeure ging zurück.

### Bio-zertifizierte Betriebe und Unternehmen in Niedersachsen 2023 und 2024

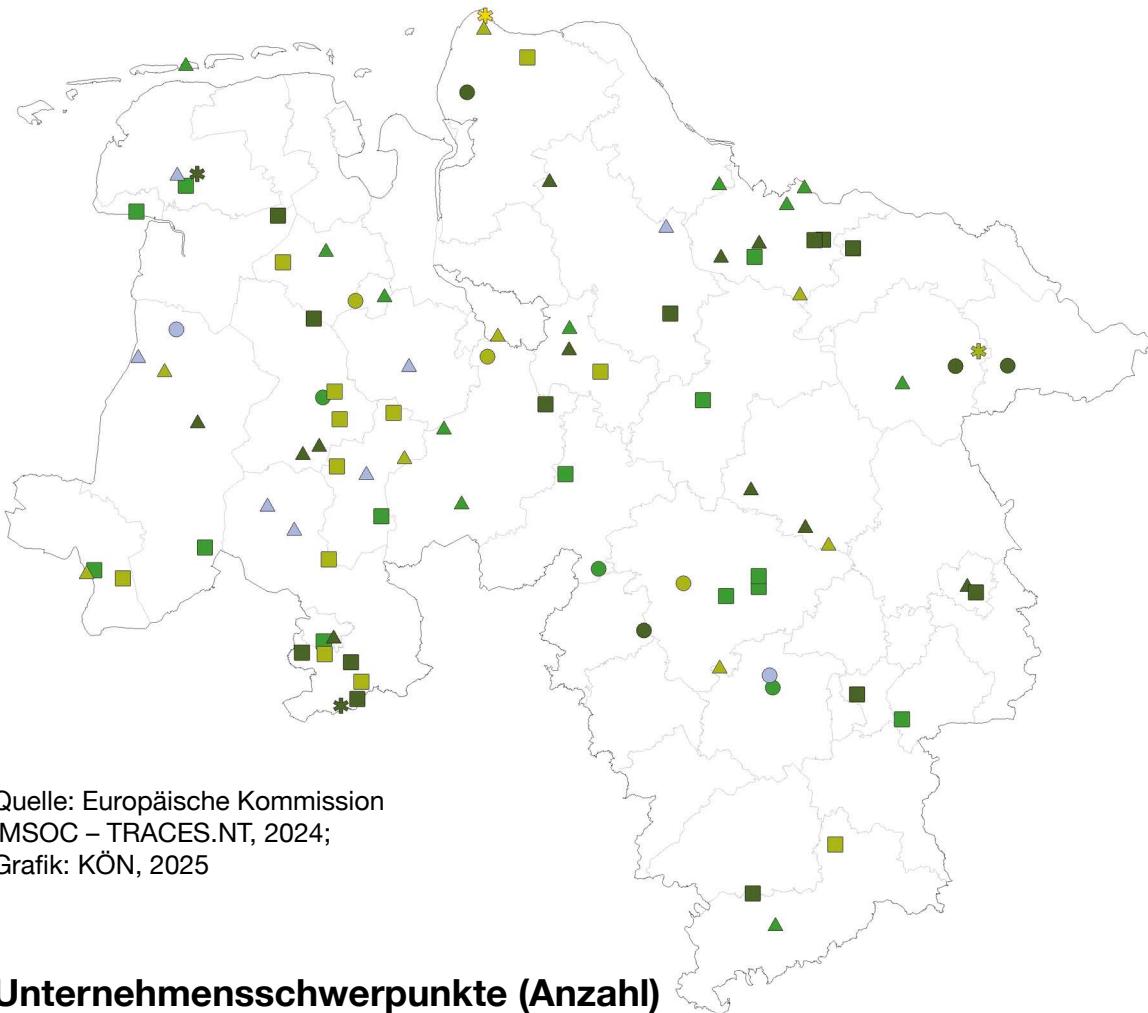
	2023	2024	Absolute Veränderung zum Vorjahr	Relative Veränderung zum Vorjahr
<b>Hersteller und Verarbeiter von Bio-Lebensmitteln, Lebensmitteleinzelhändler (B, BC)</b>	1.636	1.585	-51	-3,1 %
<b>- davon Unternehmen, die auch importieren</b>	138	141	+3	+2,2 %
<b>Importeure (C)</b>	31	26	-5	-16,1 %

Quelle: BLE, 2025

Die Anzahl der niedersächsischen Unternehmen mit B-Zertifizierung ging 2024 zum ersten Mal zurück.

# Öko-Verarbeiter

Im Jahr 2024 neu zertifizierte Bio-Lebensmittelverarbeiter – ohne Lebensmitteleinzelhändler



Quelle: Europäische Kommission  
IMSOC – TRACES.NT, 2024;  
Grafik: KÖN, 2025

## Unternehmensschwerpunkte (Anzahl)

■ Gewürze und Kräuterprodukte	(13)	● Bäckereien	(4)
■ Sonstige	(13)	● Getränke	(3)
■ Fleischprodukte	(12)	● Milchprodukte	(3)
▲ Gastronomie	(11)	● AHV	(2)
▲ Obst-, Gemüse-, Kartoffel-Verarbeitung	(11)	✿ Eierprodukte	(2)
▲ Nahrungsergänzungsmittel	(8)	✿ Biomühle	(1)
▲ Ergänzungsfuttermittel	(7)	✿ Fischprodukte	(1)

Unter den insgesamt 140 Unternehmen, die 2024 erstmals eine B-Zertifizierung beantragt haben, waren 91 Unternehmen, die im engeren Sinn Lebensmittelhersteller oder -verarbeiter sind. Das sind Unternehmen, die Backwaren oder Fleischprodukte herstellen oder Obst, Gemüse und Kartoffeln zum Beispiel zu Konserven verarbeiten sowie gastronomische Betriebe.

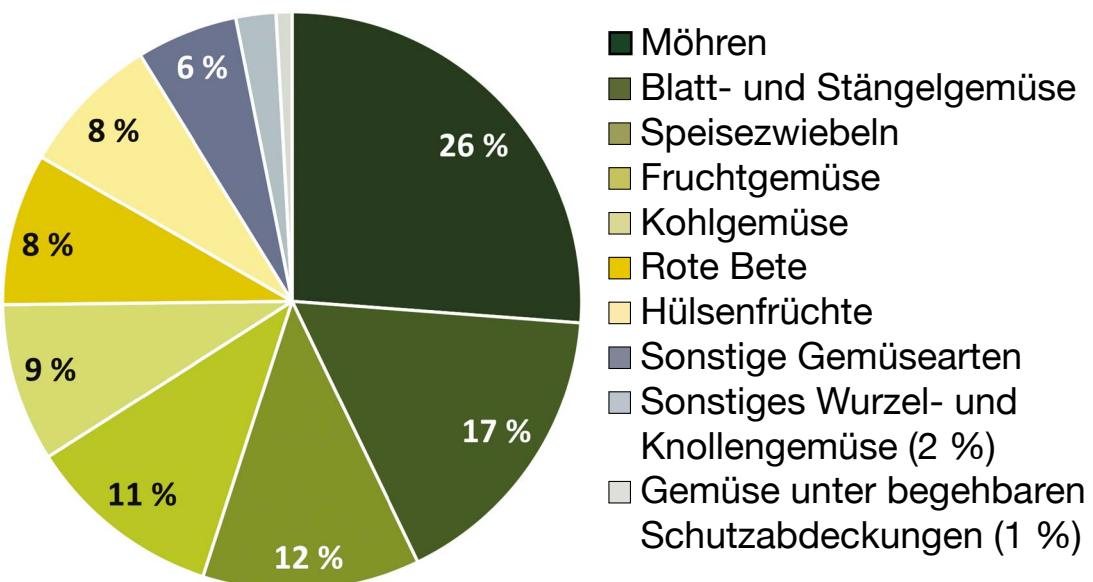


# Bio-Markt: Möhren

## 2025 kein gutes Jahr für Bio-Möhren

In der Möhren-Erntesaison 2025 bereiten vor allem das Gelbmosaik-Virus und die zunehmende Ausbreitung der Glasflügelzikade den Feldgemüseanbaubetrieben große Sorgen. Auch die anhaltende Trockenheit in der ersten Jahreshälfte 2025 stellte den Möhrenanbau vor erhebliche Herausforderungen: Ohne Bewässerung war der Bio-Möhrenanbau kaum zufriedenstellend. Die Erträge sind 2025 durchschnittlich. Die niedrigen Erzeugerpreise für deutsche Bio-Möhren in der Saison 2024/25 waren kein Anreiz für eine Flächenerweiterung.

## Aufteilung der Bio-Gemüseanbaufläche in Niedersachsen 2024



Quelle: LSN, 2025; Grafik: KÖN, 2025

In Niedersachsen wird ein Fünftel der deutschen Bio-Möhren erzeugt. Möhren sind in Niedersachsen die wichtigste Bio-Gemüsekultur und wurden 2024 auf gut einem Viertel der Bio-Gemüsefläche angebaut.

# Bio-Markt: Möhren

## Ausgewählte Kennzahlen für Bio-Möhren 2014 bis 2024

	Fläche Nds. in ha	Durch- schnitts- ertrag Nds.	Fläche D.	Netto-Groß- handelspreis für gewaschene Möhren*
2014	365,5 ha	51,6 t/ha	1.734 ha	0,79 €/kg
2015	347,4 ha	49,5 t/ha	1.743 ha	0,66 €/kg
2016	456,5 ha	44,9 t/ha	2.079 ha	0,95 €/kg
2017	393,6 ha	53,7 t/ha	2.103 ha	0,99 €/kg
2018	459,8 ha	36,6 t/ha	2.181 ha	1,16 €/kg
2019	515,6 ha	48,4 t/ha	2.377 ha	1,00 €/kg
2020	543,0 ha	51,8 t/ha	2.799 ha	1,11 €/kg
2021	572,1 ha	57,7 t/ha	3.091 ha	1,02 €/kg
2022	492,5 ha	43,5 t/ha	3.000 ha	1,15 €/kg
2023	517,6 ha	58,3 t/ha	3.024 ha	1,26 €/kg
2024	690,1 ha	63,0 t/ha	3.352 ha	1,17 €/kg
Verände- rung von 2014 zu 2024	+89 %	+22 %	+93 %	+48 %

\*im Mai des Anbaujahres bis April des Folgejahres

Quellen: AMI, DESTIS; LSN, 2025

Die Bio-Möhrenanbaufläche hat sich in Niedersachsen wie in Deutschland in zehn Jahren verdoppelt. Der Ertrag hat sich um 22 Prozent pro Hektar verbessert. Er war insgesamt um sechs Prozent höher als im Deutschlanddurchschnitt. Die Gründe liegen in den guten Standortbedingungen und im Einsatz von Beregnungstechnik in Niedersachsen. Die Importquote für Bio-Möhren ging in zehn Jahren um sechs Prozentpunkte zurück und lag 2024 bei 40 Prozent. Importware kommt aus den Niederlanden, Spanien und Dänemark.

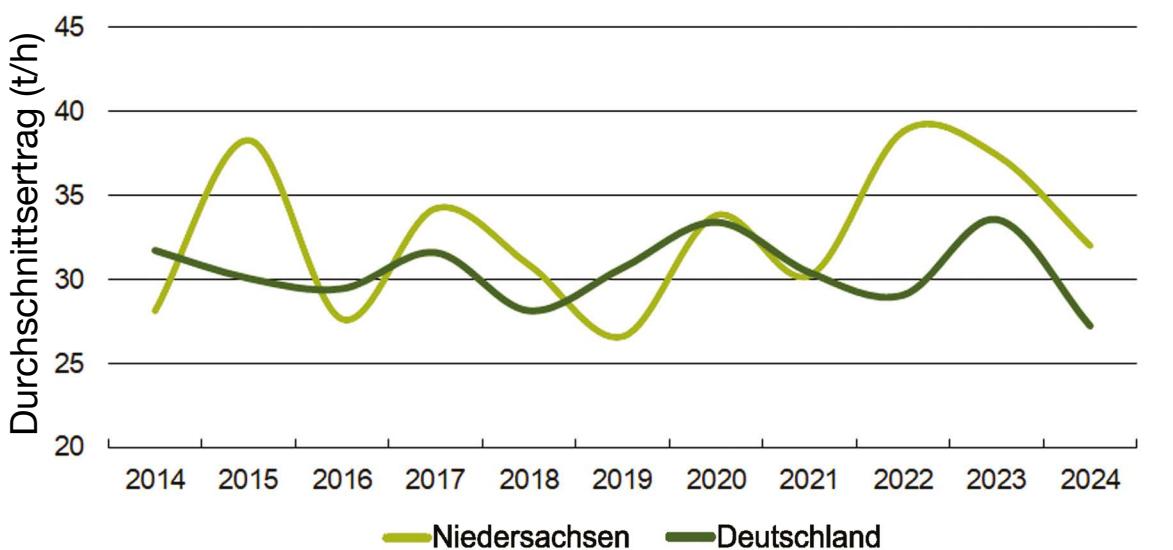


# Bio-Markt: Zwiebeln

## Deutlich mehr Bio-Zwiebeln im Erntejahr 2025

Die Erträge der Bio-Zwiebelernte 2025 sind in Deutschland über alle Sorten hinweg durchschnittlich, teilweise überdurchschnittlich. Starke Flächenerweiterungen bei gelben Zwiebeln lassen die Preise sinken. In der Saison 2025/26 wird eine deutlich größere Menge vermarktet werden müssen als in den Vorjahren. Die Kalibergrößen sind zufriedenstellend, allerdings berichten Vermarkter – besonders aus niederschlagsreichen Regionen und bei frühen Sorten – von Wurzel- bzw. Basalfäule. Das erfordert einen erhöhten Sortieraufwand. Die Marktversorgung mit guten Qualitäten gilt jedoch als gesichert.

### Bio-Zwiebel-Ertrag pro Hektar in Niedersachsen und Deutschland 2014 bis 2024

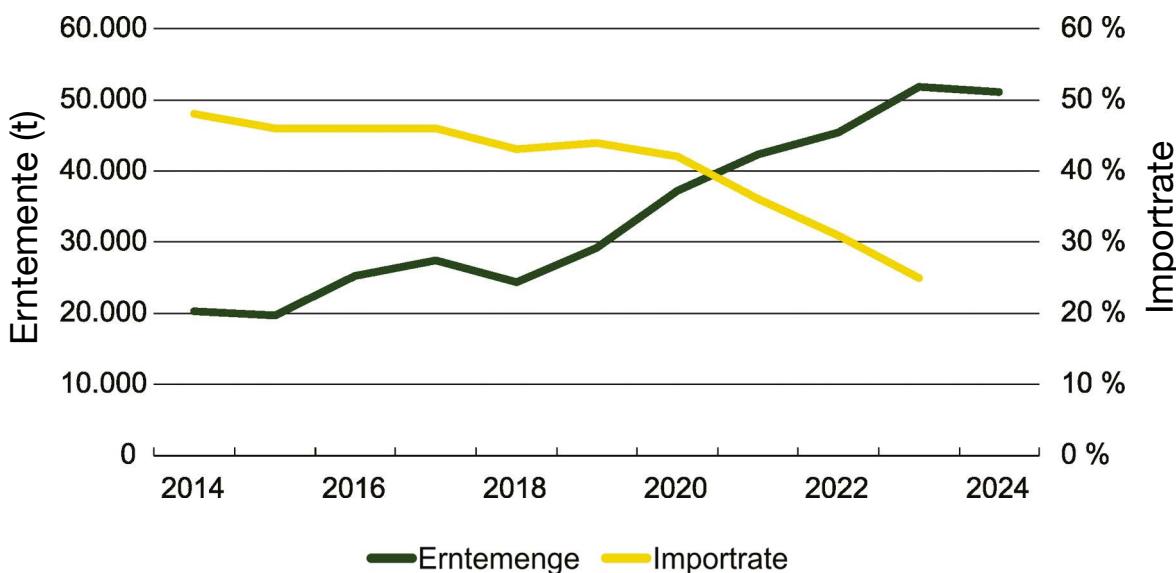


Quellen: LSN, AMI, Destatis, 2025; Grafik: KÖN, 2025

In Niedersachsen werden pro Hektar häufig mehr Bio-Zwiebeln geerntet als im Deutschlanddurchschnitt. Gründe sind gute Standortfaktoren und der Einsatz von Technik.

# Bio-Markt: Zwiebeln

## Bio-Zwiebel-Erntemenge Deutschland und Importrate 2014 bis 2024



Quellen: AMI, Destatis, 2025; Grafik: KÖN, 2025

Die Anbaufläche von Bio-Zwiebeln hat sich von 2014 bis 2024 in Deutschland und auch in Niedersachsen verdreifacht. Die Importrate hat sich im gleichen Zeitraum fast halbiert. Wurde im Wirtschaftsjahr 2014/2015 noch jede zweite Bio-Zwiebel importiert, war es im Wirtschaftsjahr 2023/2024 nur noch jede vierte. Hauptlieferländer sind die Niederlande, Ägypten und Österreich.

# Bio-Markt: Zwiebeln

## Ausgewählte Kennzahlen zu Bio-Zwiebeln in Niedersachsen und Deutschland 2014 bis 2024

	Fläche Nds. in ha	Ernte- menge Nds.	Flächen- anteil Nds. an D.	Netto-Ein- kaufspreise des Groß- handels
2014	100,3 ha	2.825 t	15,7 %	0,87 €/kg
2015	139,8 ha	5.351 t	21,4 %	0,89 €/kg
2016	128,5 ha	3.556 t	15,0 %	1,02 €/kg
2017	152,9 ha	5.235 t	17,7 %	1,03 €/kg
2018	142,8 ha	4.410 t	16,5 %	1,23 €/kg
2019	158,7 ha	4.228 t	16,7 %	1,20 €/kg
2020	200,3 ha	6.775 t	18,0 %	1,21 €/kg
2021	247,4 ha	7.484 t	17,8 %	1,23 €/kg
2022	260,9 ha	10.123 t	16,7 %	1,26 €/kg
2023	269,0 ha	10.062 t	17,4 %	1,32 €/kg
2024	320,1 ha	10.250 t	17,1 %	1,49 €/kg
<b>Veränderung 2014 zu 2024</b>	+219 %	+263 %	+1,4 %P	+71 %

\* Preis für gelbe Zwiebeln;  
Juli des Anbaujahres bis Juni des Folgejahres

Quellen: AMI, DESTATIS, LSN, 2025

Der niedersächsische Anteil an der deutschen Bio-Zwiebelfläche beträgt 17 Prozent. Der niedersächsische Anteil an der geernteten Gesamtmenge in Deutschland liegt wegen der höheren Erntemenge pro Hektar bei 20 Prozent. Über zehn Jahre stieg der Bio-Zwiebelpreis fast unabhängig von der Erntemenge. Hauptgrund sind die professionellen Vermarktungsstrukturen in Niedersachsen und die steigende Nachfrage nach deutscher Bio-Ware.

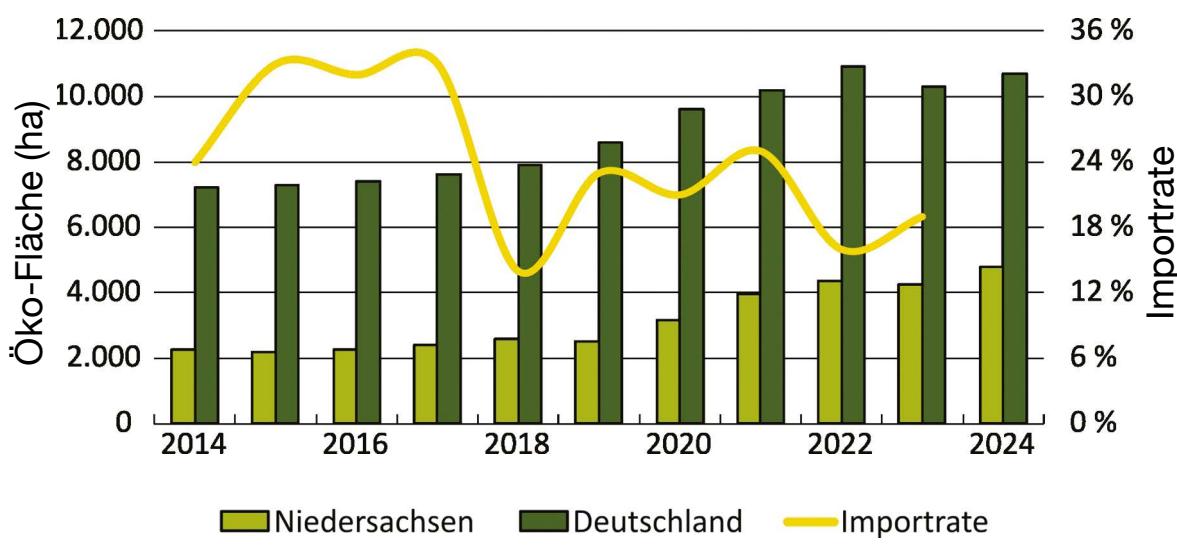


# Bio-Markt: Kartoffeln

## 2025: Gute Kartoffelernte – niedrige Erzeugerpreise

Die Bio-Kartoffelanbaufläche in Deutschland wurde 2025 gegenüber 2024 noch einmal erweitert. Die Erträge sind gut, die Erntemenge ist wegen der Flächenausweitung überdurchschnittlich. Das drückt auf den Preis. Der Einstiegspreis für Bio-Speisekartoffeln liegt im Herbst 2025 deutlich unter dem Niveau der beiden Vorjahre. Derzeit erhalten die Erzeuger laut AMI für lose Ware franko Packbetrieb 35 bis 40 Euro pro Dezitonnen Speisekartoffeln.

### Bio-Kartoffelanbaufläche in Niedersachsen und Deutschland sowie Importrate



Der Anteil der niedersächsischen Öko-Kartoffelfläche an der deutschen Öko-Kartoffelfläche wird immer größer. Im Jahr 2020 beschleunigte sich die Entwicklung. Die Flächenausweitung hat die Importe verringern können. Hauptlieferländer sind Ägypten, Spanien und Israel.

# Bio-Markt: Kartoffeln

Die Anbaufläche von Bio-Kartoffeln in Niedersachsen ist von 2014 bis 2025 um 130 Prozent auf 5.172 Hektar gewachsen. Im gleichen Zeitraum wurde die deutsche Öko-Kartoffelfläche um 55 Prozent vergrößert. Niedersachsen hat mit seinem sehr starken Flächenwachstum seinen Anteil an der deutschen Bio-Kartoffelanbaufläche von gut einem Viertel auf mehr als ein Drittel vergrößert.

## Ausgewählte Kennzahlen für Bio-Kartoffeln 2014 bis 2024

	Fläche Nds.	Fläche D.	Flächen-anteil Nds. an D.	Erzeugerpreis Speisekartoffeln*
2014	2.251 ha	8.500 ha	26,5 %	0,46 €/kg
2015	2.167 ha	8.600 ha	25,2 %	0,45 €/kg
2016	2.244 ha	8.700 ha	25,8 %	0,62 €/kg
2017	2.389 ha	8.900 ha	26,8 %	0,64 €/kg
2018	2.583 ha	9.300 ha	27,8 %	0,56 €/kg
2019	2.516 ha	10.100 ha	24,9 %	0,67 €/kg
2020	3.174 ha	11.350 ha	28,0 %	0,42 €/kg
2021	3.945 ha	12.000 ha	32,9 %	0,59 €/kg
2022	4.337 ha	12.800 ha	33,9 %	0,55 €/kg
2023	4.257 ha	12.400 ha	34,3 %	0,72 €/kg
2024	4.793 ha	13.200 ha	36,3 %	0,76 €/kg
2025	5.172 ha	k. A.	k.A.	k.A.
Verände- rung von 2014 zu 2024	130 %	55 %	9,8 %P	65 %

\*Juli des Anbaujahres bis Juni des Folgejahres, lose, franko Packbetrieb

Quellen: AMI, DESTATIS, LSN, 2024

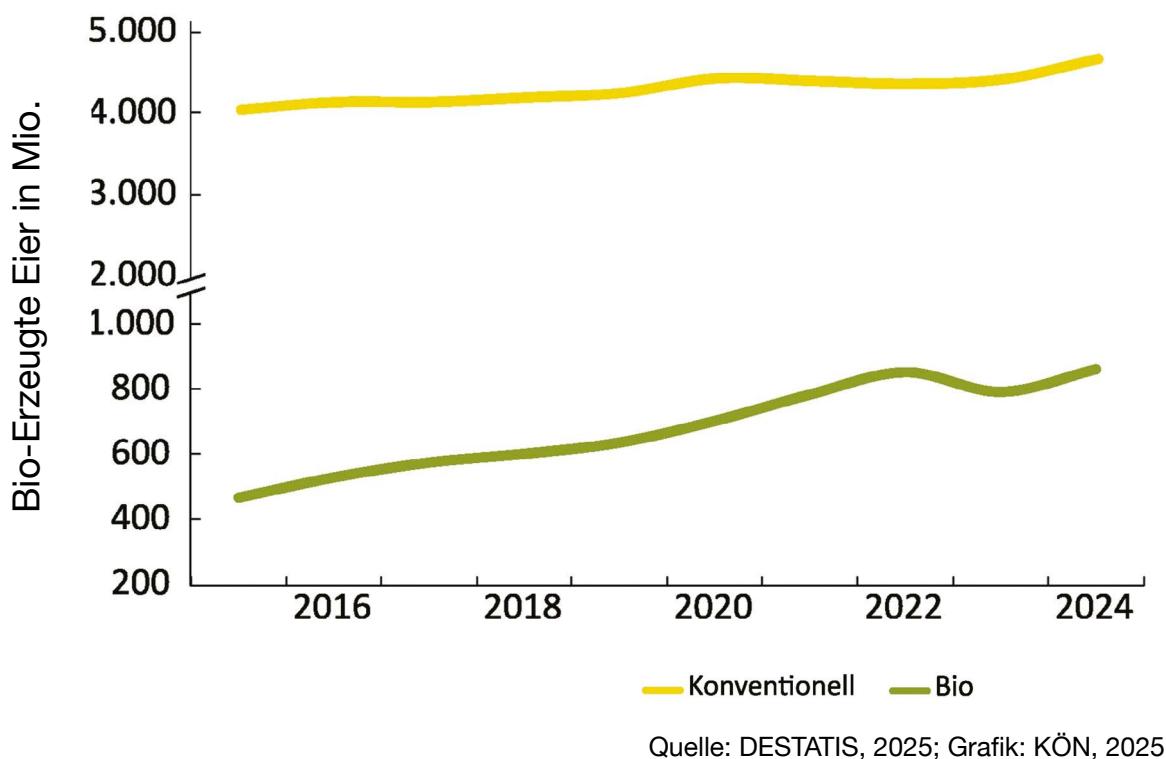


# Bio-Markt: Eier

## Der Bio-Eier-Markt wächst und wächst

Die Nachfrage nach Bio-Eiern nimmt seit Jahren stetig zu, obwohl sich in Niedersachsen – und auch in Deutschland – in den vergangenen zehn Jahren die erzeugte Bio-Eiermenge verdoppelte. Die Importrate blieb stabil. Bio-Eier haben in Deutschland einen Marktanteil von 16 Prozent.

### Eier aus Niedersachsen 2015 bis 2024



Bio-Eier sind ein Wachstumsmarkt. Der kurzzeitige Rückgang ist eine Folge der hohen Inflation. Die Anzahl der konventionellen Eier aus Niedersachsen steigt auch, jedoch von 2025 bis 2024 nur um zwei Prozent.

# Bio-Markt: Eier

## Ausgewählte Kennzahlen der Bio-Legehennenhaltung und Bio-Eiererzeugung

	Bio-Legehennenhaltungsplätze Nds.	Bio-Legehennenhaltungsplätze D.	Großhandelspreis für 100 Stück*
2014	1,64 Mio.	4,10 Mio.	24,91 €
2015	1,71 Mio.	4,31 Mio.	25,81 €
2016	1,94 Mio.	4,75 Mio.	26,38 €
2017	2,12 Mio.	5,06 Mio.	26,38 €
2018	2,27 Mio.	5,40 Mio.	26,81 €
2019	2,35 Mio.	5,69 Mio.	27,26 €
2020	2,51 Mio.	5,96 Mio.	27,62 €
2021	2,77 Mio.	6,50 Mio.	28,24 €
2022	3,04 Mio.	7,08 Mio.	30,03 €
2023	2,96 Mio.	7,05 Mio.	31,23 €
2024	3,04 Mio.	7,21 Mio.	32,18 €
Januar bis Juli 2025	3,18 Mio.	7,41 Mio.	32,04 €
Zuwachs von 2014 zu 2024	77 %	67 %	25 %

\*Größe M, lose Ware

Quellen: AMI, DESTATIS, 2025

In zehn Jahren haben die Bio-Eierpreise des Großhandels um 25 Prozent angezogen. Sowohl in Niedersachsen als auch in Deutschland hat sich die Anzahl der Bio-Legehennenstallplätze fast verdoppelt.

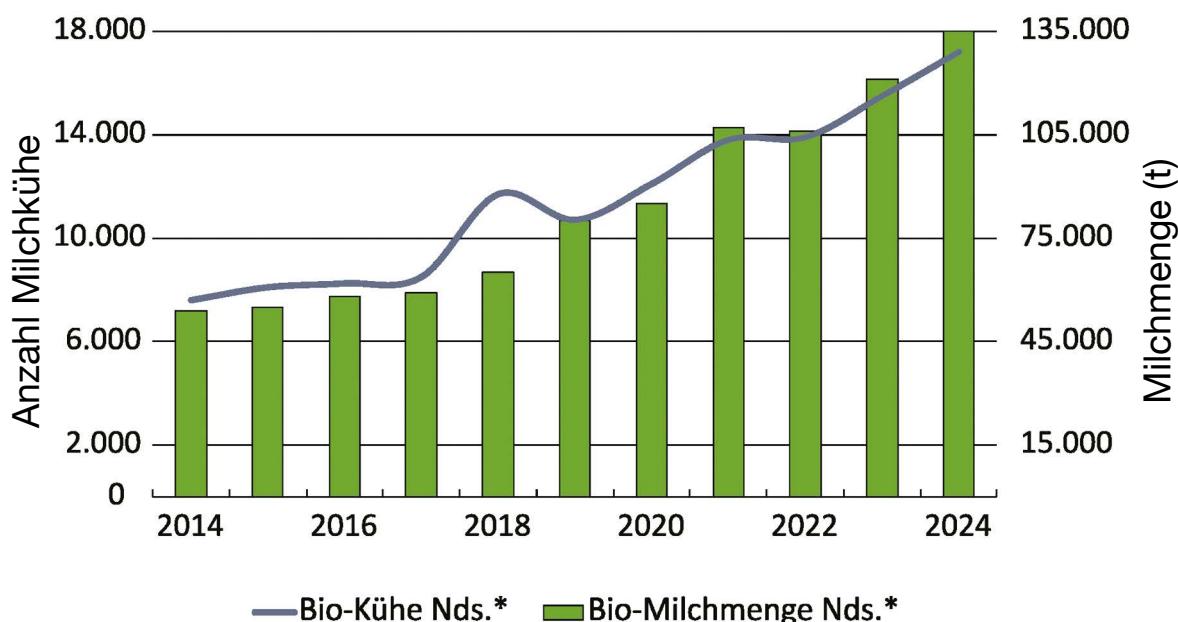


# Bio-Markt: Milch

## Wenig Bio-Kühe – viel Milch – gute Erzeugerpreise

Die lebhafte Nachfrage nach Bio-Milch und -Milchprodukten sorgt dafür, dass die Erzeugerpreise für Bio-Milch im August 2025 über 67 Cent pro Kilogramm lagen. Auch der Abstand zum konventionellen Milchpreis stieg. Niedersachsens Bio-Kühe geben mehr Milch als der Deutschlandschnitt. Wegen der Ausbreitung der Blauzungenkrankheit bleibt 2025 die in Niedersachsen erzeugte Bio-Milchmenge unter dem Vorjahreswert.

### Anzahl der Bio-Kühe und Bio-Milchmengen in Niedersachsen



\*Prüfjahr (365 Tage, beginnend am 1.10.)

\*\*Kalenderjahr (Jan. bis Dez.)

Quellen: MLP, Dr. Otto Volling im Auftrag des i-KÖN, 2025;  
Grafik: KÖN, 2025

Der Bestand an Bio-Milchkühen in Niedersachsen hat sich in zehn Jahren verdoppelt. Auch die Leistung der Bio-Kühe nahm zu. Die Milchmenge stieg im Zehnjahreszeitraum um 150 Prozent.

# Bio-Markt: Milch

Niedersachsens Bio-Milchkuhbestand betrug im Jahr 2024 6,3 Prozent des deutschen Bio-Milchkuhbestandes, lieferte aber 9,6 Prozent der deutschen Bio-Milchmenge. Gründe für die hohe Milchleistung sind in Niedersachsen Bio-Betriebe mit vergleichsweise großen Tierzahlen und günstige Standortbedingungen. Doch nur zwei Prozent der niedersächsischen Milchkühe sind biozertifiziert.

## Ausgewählte Kennzahlen der Bio-Milchkühe in Niedersachsen

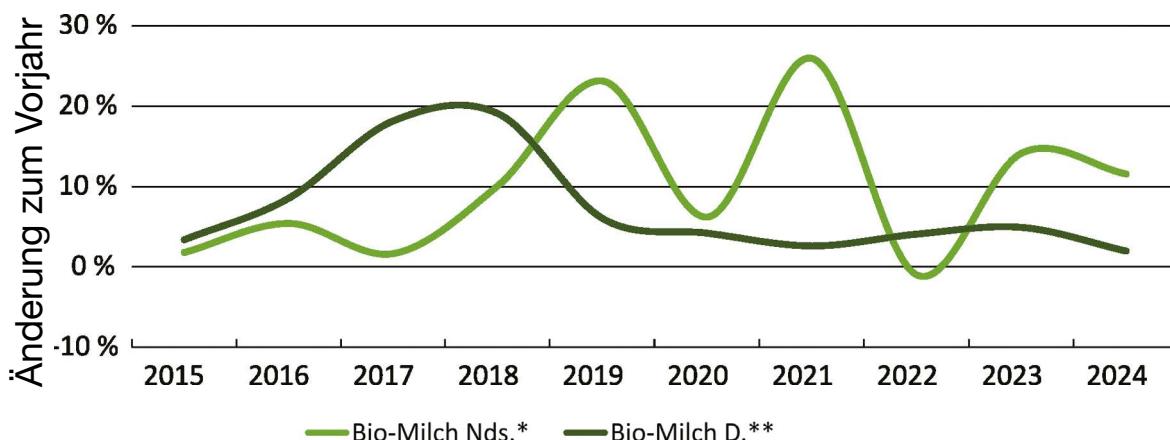
	Anzahl Bio-Milchkühe Nds.*	Erzeugte Menge Bio-Milch Nds.*	Nds. Anteil Bio-Milchkühe an D.	Nds. Anteil erzeugte Menge Bio-Milch an D in %
2014	7.600	54.000 t	5,1 %	7,6 %
2015	8.100	55.000 t	5,2 %	7,5 %
2016	8250	58.000 t	4,6 %	7,3 %
2017	8.500	59.000 t	3,8 %	6,3 %
2018	11.700	65.000 t	4,8 %	5,8 %
2019	10.700	80.000 t	4,3 %	6,8 %
2020	12.100	85.000 t	4,8 %	6,9 %
2021	13.800	107.000 t	5,3 %	8,5 %
2022	13.900	106.000 t	5,1 %	8,0 %
2023	15.500	121.000 t	5,5 %	8,8 %
2024	17.200	135.000 t	6,3 %	9,6 %
Zuwachs von 14-24	126 %	150 %	1,2 %P	2,0 %P

\*Prüfjahr 1.10.des Vorjahres bis 30.9.

Quellen: AMI, BLE, MLP, Dr. Otto Volling im Auftrag des i-KÖN, 2025

# Bio-Markt: Milch

## Veränderung der Milchmengen in Niedersachsen zum Vorjahr



Quellen: MLP, Dr. Otto Volling im Auftrag des i-KÖN, BLE, 2025; Grafik: KÖN, 2025

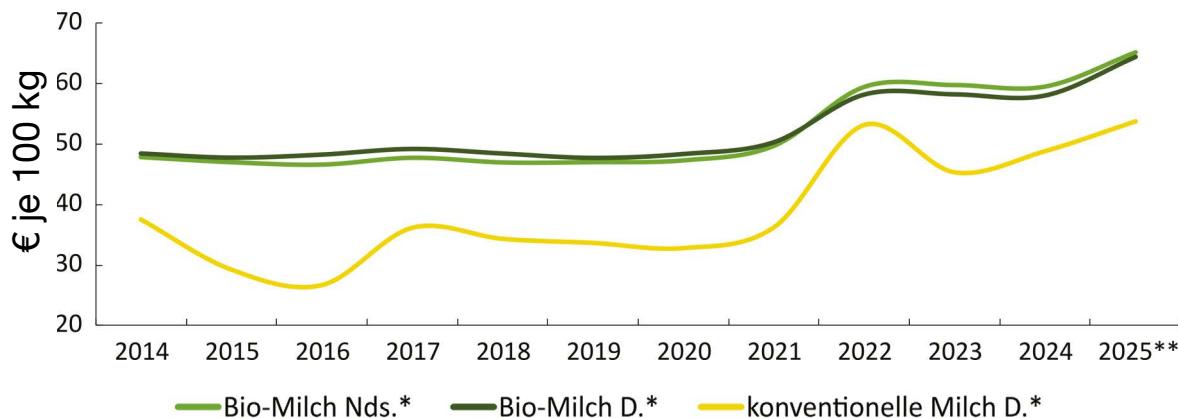
\*Prüfjahr (365 Tage, beginnend am 1.10.)

\*\*Kalenderjahr (Jan. bis Dez.)

Die Bio-Milchmenge in Niedersachsen wächst sowohl 2019 als auch 2021 um über 20 Prozent zum jeweiligen Vorjahr. Bio-Kühe werden gewöhnlich im Frühjahr umgestellt, ihre Milch kann jedoch erst im Herbst des Folgejahres als Bio-Milch vermarktet werden. Grund für das starke Bio-Milchmengenwachstum in Niedersachsen sind zwei Umstellungswellen, gefördert durch die Ammerländer Molkerei. Außerdem führen wachsende Milchviehbestände bestehender Bio-Betriebe und Leistungssteigerungen zu deutlich mehr Bio-Milch aus Niedersachsen.

# Bio-Markt: Milch

## Erzeugerpreise für Milch ab Hof in Niedersachsen und Bremen



\*Ab Hof, bei 4,0 % Fettgehalt und 3,4 % Eiweißgehalt

\*\*Jahres Durchschnitt Jan-Aug.

Quellen: BLE, 2025; Grafik: KÖN, 2025

Der niedersächsische Bio-Milchpreis hing lange Zeit knapp unter 50 Cent pro Kilogramm und leicht unter dem deutschen Durchschnittserzeugerpreis. Die steigende Nachfrage hat 2022 zu einer Erzeugerpreiserhöhung auf knapp 60 Cent geführt. Seit 2022 liegt der niedersächsische Bio-Milcherzeugerpreis über dem Deutschlanddurchschnitt. Im Jahr 2024 betrug die Differenz 1,4 Cent pro Kilogramm.





## Bio-Absatz wächst um 10 Prozent, aber die Kostenschere geht auf

**Kommentar von Henning Niemann**

Der Bio-Markt in Deutschland wächst 2025 um rund zehn Prozent auf 18,7 Milliarden Euro, schätzen Branchenkenner. Bestätigen sich die Zahlen, beschleunigt sich der Trend aus dem Vorjahr. Besonders der Frischebereich legt zu. Bio-Obst, Bio-Gemüse, Bio-Kartoffeln und die wichtigsten Bio-Getreide sind dank guter Ernten wieder in größeren Mengen verfügbar. Tierische Produkte bleiben jedoch knapp und kommen vermehrt aus dem Ausland. Zudem behindern Hürden bei der Baugenehmigung für Legehennen-, Mastgeflügel- und Schweineställe die Ausweitung der tierischen Produktion und die vergleichsweise guten konventionellen Erzeugerpreise motivieren die Milchviehbetriebe gerade nicht zur Umstellung.

Das Wachstum im Bio-Markt resultiert aus steigenden Absatzmengen. So erfreulich die höhere Menge ist, sie verhindert höhere Erzeugerpreise. Die ökologische Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft bleiben auf den gestiegenen Produktionskosten sitzen. Das beschleunigt den Strukturwandel, sorgt für Frust und gefährdet die heimische Erzeugung.

Gelingt es den Anbietern nicht, die Erzeugerpreise zu erhöhen, könnte viel Vertrauen in den Bio-Markt verloren gehen.

## Kommentar Henning Niemann

Bio muss jetzt neu gedacht werden! Das Anziehen der Erzeugerpreise durch steigende Nachfrage und partnerschaftliche Zusammenarbeit in den Wertschöpfungsketten ist überfällig. Einige Lebensmittelhersteller zeigen erfolgreich, wie Wachstumsimpulse durch neue Angebote, Kooperationen mit Non-Food-Akteuren wie der Deutschen Bahn und Influencer-Marketing gesetzt werden können. Packen wir es an.

**DSV Organic Saatgut**

Lassen Sie uns alle mal auf den Boden zurückkommen.

Denn seine Bewahrung ist die Grundlage Ihres betrieblichen Erfolgs. Für den ökologischen Landbau bieten wir gesunde, nährstoffeffiziente Sorten und sind Experten in nachhaltigen Fruchtfolgesystemen. DSV Organic Saatgut wird mit 100 % Ökoqualität ausgeliefert.

- **Ökomaïs**
- **Ökogetreide**
- **COUNTRY Organic**  
Futterbau- und Kleegrasmischungen
- **TerraLife® Organic**  
Zwischenfrüchte, Bei- und Untersaaten

Oko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-039

ES IST IHR BODEN

**DSV** Innovation für Ihr Wachstum

[www.dsv-saaten.de](http://www.dsv-saaten.de)





## Wir wollen Ihren Bio-Hafer kaufen

Roscher Mühle GmbH  
Duhnenweitz 4 · 29571 Rosche  
Tel.: +49 (5803) 9873 19  
[einkauf@roscher-muehle.de](mailto:einkauf@roscher-muehle.de)  
[www.roscher-muehle.de](http://www.roscher-muehle.de)

**SOLAR ANDRESEN**

AUTOMATISCHES SÄEN UND JÄTEN  
VON ANIS BIS ZWIEBEL  
MIT DER KRAFT DER SONNE

umweltschonend, nachhaltig, präzise  
100 % autonom & CO<sub>2</sub>-neutral  
mit großem Einsparpotential!

Hauptstraße 32 | 25977 Sprockhövel  
04662 88 2 66-51 | [formdroide@solar-andesen.de](mailto:formdroide@solar-andesen.de)

WIR SIND ONLINE [www.solar-andesen.de](http://www.solar-andesen.de)

## Fragen zur Umstellung auf Öko-Landbau?

Karin von Deylen  
04262 - 9593-60 (tel.)  
01556 - 3608739 (mobil)  
[k.vondeylen@oeko-komp.de](mailto:k.vondeylen@oeko-komp.de)



Kompetenzzentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen GmbH

## Entwicklung von Websiten für die Bio-Branche

[www.oeko-komp.de/  
webseiten](http://www.oeko-komp.de/webseiten)



Kompetenzzentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen GmbH



Ihr Experte im biologischen Pflanzenschutz



Biologische Pflanzenschutzmittel  
Pflanzenstärkungsmittel,  
Zusatzstoffe, Pheromone und Biostimulanzen  
Organische Düngemittel  
Vorratsschutz & Stallhygiene

Biofa GmbH  
Rudolf-Diesel-Str. 2 | 72525 Münsingen  
Tel. 07381 9354-0 | [contact@biofa-profi.de](mailto:contact@biofa-profi.de)  
[www.biofa-profi.de](http://www.biofa-profi.de)



25 JAHRE

## Haben Sie Interesse an der Bio-Geflügelhaltung?

Biofino ist seit über 25 Jahren Spezialist für die Veredelung und Vermarktung von Bio-Geflügelfleisch in Deutschland. Als starker Partner in der ökologischen Geflügelhaltung stehen wir, die Biofino GmbH & Co. KG, unseren Landwirten und Kunden in der gesamten Produktionskette verlässlich zur Seite.

Werden Sie Teil einer erfolgreichen Gemeinschaft und genießen unsere Vorteile:

- Planungssicherheit im wachsenden Bio-Markt und langfristige Verträge
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- Umfassende Beratung und Begleitung von Beginn an, von der Umstellung des Betriebes bis zur Geflügelmast.



Werden Sie Biofino-Landwirt und profitieren von unserer langjährigen Erfahrung in der Bio-Hähnchen- und Bio-Putenmast.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Perspektiven in der ökologischen Geflügelhaltung. Unser Team freut sich auf Ihren Anruf!

Tel.: 0160/92544191 oder per Mail: juliane.menke@biofino.de



Ihr kompetenter (Öko)-Partner  
für die Bereiche Ackerbau, Tierhaltung  
und Umstellungsberatung.  
Kontaktieren Sie uns gerne.

Mehr Informationen



Sögeler Straße 2  
49777 Klein Berßen  
Tel.: 05965-9403-0  
[www.raiffeisen-ems-vechte.de](http://www.raiffeisen-ems-vechte.de)

Raiffeisen  
Ems-Vechte



Worngeschäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG



pflanzkartoffel-spezialhaus  
meyer gmbh

## Pflanzkartoffel- spezialhaus



- ✓ KUNDENORIENTIERTE, INNOVATIVE BERATUNG UND PROBLEMLÖSUNG
- ✓ VERSAND VON PFLANZKARTOFFELN IN ALLE BUNDESLÄNDER
- ✓ ÜBER 80 JAHRE ERFAHRUNG RUND UM DIE KARTOFFEL
- ✓ BESTE BIO PFLANZGUTQUALITÄTEN AUS DEN GESUNDLAGEN NORDDEUTSCHLANDS

Pflanzkartoffel-Spezialhaus Meyer GmbH  
Pommernstraße 27 · D-66976 Rodalben  
Telefon 0 63 31/23 26-0

[info@pflanzkartoffel-meyer.de](mailto:info@pflanzkartoffel-meyer.de)  
[www.pflanzkartoffel-meyer.de](http://www.pflanzkartoffel-meyer.de)  
DE-ÖKO-006

# KÖN BROADCAST

Aktuelles und Informationen zu:

- Richtlinien
- Fristen und Förderungen
- Feldtagen
- Workshops
- neuen Projekten



WhatsApp  
0151-579 931 65



Wir sind für Sie da.

**Bio-Futter & Saatgut**



## BIOFUTTER

Maren Maitra  
Tel. 0172 446 0465  
maitra@bio-futter.sh

## SAATGUT

Tel. 04321 990-105  
saaten@  
gut-rosenkrantz.de

## GETREIDEHANDEL

Tel. 04321 990-102  
getreide@  
gut-rosenkrantz.de

Mit 2 Werken:  
Bassum und Süderbrarup

Bio-Futter: DE-ÖKO-006  
[www.bio-futter.sh](http://www.bio-futter.sh)

Saatgut und Getreidehandel: DE-ÖKO-001  
[www.gut-rosenkrantz.de](http://www.gut-rosenkrantz.de)



## Wir suchen Bio-Schweinemastplätze im Bereich System- und/oder Lohnmast

Wir suchen für vorgemerkte Fleischvermarkter weitere Bio-Schweinemastplätze im Bereich System- und/oder Lohnmast in den Regionen:

- Niedersachsen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Nordrhein-Westfalen
- Schleswig-Holstein

Eine individuelle Beratung, angefangen bei der Planung bis zum Stallbau/-umbau sichern wir dir gerne zu.



Interessiert?  
Melde dich bei  
Christian Tiemann  
unter 0173 6264129  
oder per E-Mail an  
[christian.tiemann@gs-bio.de](mailto:christian.tiemann@gs-bio.de)

Du bist interessiert? Melde dich bei uns!

GS Die Genossenschaft eG · Raiffeisenstr. 4 · 49685 Schneiderkrug  
und unter [gs-bio.de](http://gs-bio.de)

**GS** bio

DE-ÖKO-005



BiolandHof  
**ENDEMANN**  
BIO VON ANFANG AN.

Seit über 20 Jahren Ihr  
Handelspartner für

- Speisegetreide
- Futtergetreide
- Ölsaaten
- Soja
- Spezialitäten



Der Ansprechpartner für Beratung und Vermarktung nachhaltiger Rohstoffe.

Engemann GmbH & Co. KG

Zum Südholtz 11 • 34439 Willebadessen - Eissen  
Tel: 05644 981110 • info@engemann-bio.de • www.engemann-bio.de



Wer Boden schützt,  
der Erde nützt

PLOCHER®

Nachbarfeld PLOCHER - Feld

20 m Entfernung

Humusaufbau & Feldhygiene  
[www.humusboden.de](http://www.humusboden.de)

PLOCHER GmbH 88709 · Meersburg · [www.plocher.de](http://www.plocher.de)

**biowarenboerse.de**

kostenloser  
Anzeigenmarkt  
für den  
Ökolandbau

## Impressum

### Herausgeber:

Kompetenzzentrum Ökolandbau  
Niedersachsen GmbH  
Bahnhofstraße 15 b  
27374 Visselhövede

### Verantwortlich für den Inhalt:

Carolin Grieshop

**Texte:** Ulrike Hoffmeister,  
Henning Niemann, Dr. Adrian Villalobos

### Datenauswertung:

Dr. Adrian Villalobos, Henning Niemann

### Grafiken:

Dr. Adrian Villalobos

**Gestaltung:** benSwerk

**Titelfoto:** iStock

**Portrait-Fotos:** Silke Heyer

**Dezember 2025**

INHALT



**www.oeko-komp.de**

